

Antragsstellerin:

Sprecherinnenrat LISA NRW

Begründung:

Die letzten Monate haben mehr noch als die langjährigen mahnenden Worte zahlreicher Genossinnen deutlich gemacht, dass der Abbau von Sexismus und die Verhinderung sexualisierter Gewalt unser aller Handeln und den Willen zu strukturellen Veränderungen braucht, dass wir uns aktiv um eine feministische Parteientwicklung bemühen müssen. In diesem Sinne hat uns der Parteitag mit dem Beschluss "Den Grundkonsens erneuern. Für eine feministische LINKE" (<https://www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/parteitag/erfurter-parteitag-2022/live/detail/den-grundkonsens-erneuern-fuer-eine-feministische-linke-1/>) einen Auftrag gegeben, der nun in den Landes- und Kreisverbänden umgesetzt werden muss. Die sich aus dem Geiste des Antrags ergebenden Aufgaben haben wir in diesem Antrag zusammengefasst und konkretisiert.

Wir sehen es als wichtige und notwendige Kompetenz unserer Genossen, sich aktiv und engagiert in der Bearbeitung dieser Aufgaben einzubringen und eine antisexistische und feministische Parteientwicklung auch als ihr persönliches Thema und Handlungsfeld zu betrachten.

Antragstext:

Neu eingetretene Mitglieder erhalten die *Sexismus-Broschüre* "Ist doch ein Kompliment ..." (rosalux.de) der Rosa Luxemburg Stiftung mit den ersten Materialien zugesendet. Der Landesverband schickt den Link zu der Broschüre außerdem per Mail an die bisherigen Parteimitglieder in NRW und fordert die Kreisverbände auf, die Broschüren in gedruckter Version ihren Mitgliedern - beispielsweise auf Kreismitgliederversammlungen und in den Geschäftsstellen - anzubieten.

Auf landesweiten Veranstaltungen (z.B. Konferenzen, Landesräte, Parteitage) in Präsenz wird es ab Oktober 2022 ein Awarenesskonzept und -team geben.

Der Landesvorstand wird beauftragt, im Laufe des Jahres 2023 einen Pool an in Awarenessfragen ausgebildeten Mitgliedern zu schaffen, der kleinere Kreisverbände bei ihren Veranstaltungen unterstützen kann.

Dem bereits bestehenden Beschluss zur Durchführung von Männerplena wird Nachdruck verliehen, der Landesvorstand wird aufgefordert, diesen Beschluss umzusetzen.

Mandatsträger:innen sowie Mitgliedern geschäftsführender Kreisvorstände und des Landesvorstands wird vor entsprechender Aufstellung analog zu der Erklärung der Mandatsträger:innenabgaben eine schriftliche Verpflichtung zur Teilnahme an verpflichtenden/r Seminaren/ Weiterbildung zur Sensibilisierung für Sexismus/sexualisierte Gewalt vorgelegt. Mitarbeiter:innen der Partei und ihrer Fraktionen erhalten eine entsprechende Weiterbildung.

Ein Mal im Halbjahr werden in Zusammenarbeit mit dem LAG IB Bildungsangebote zu sexualisierter Gewalt, (Anti-)Sexismus und feministischer Parteientwicklungen veranstaltet.

Der Landesvorstand unterstützt die Kreisverbände in ebensolchen Angeboten und stellt ihnen eine Referent:innenliste zur Verfügung.

Der am letzten Parteitag beschlossene Antrag P13 sieht ein finanzielles Solidarprinzip zwischen den Landesverbänden vor. Der Landesvorstand fragt beim Bundesvorstand nach dem derzeitigen Planungsstand diesbezüglich.

Die Mitglieder der Landeschiedskommissionen werden für das Thema sexuelle oder diskriminierende Übergriffe durch Schulungen sensibilisiert. Eine Beschleunigung von Schiedsverfahren in dringlichen Fällen sexueller oder diskriminierender Übergriffe wird angestrebt.